

10. Juli 1941

Germania sacra 1. Abt. 3. Bd. 2. Teil, bear. von Fritz Büniger (+) und Gottfr. Wentz

Fritz Büniger(+) und Gottfried Wentz, Das Brandenburg. Zweite deutsche Gesch. 1941
Germania Sacra, hrsg. vom Kaiser-Wilhelm-Institut für Geschichte, 1. Abteilung: Die Bistümer der Kirchenprovinz Magdeburg. 3. Band. Berlin 1941, De Gruyter; XI, 613 S. - Nachdem der erste Band der Germania Sacra des Bistums Brandenburg, der das Hochstift und die Stifter und Klöster der Diözese innerhalb der Mark Brandenburg enthält, schon 1929 erschienen ist, kann Gottfried Wentz nunmehr auch den 2. Teil vorlegen, dessen Fortführung er nach dem Tode des ursprünglichen Bearbeiters Fritz Büniger übernommen hatte. Der zweite Band, dessen Bearbeitung nur zu 1/3 von Büniger stammt, umfasst die Stifter, Klöster und Komtureien der Diözese im Erzstift Magdeburg, im Herzogtum Sachsen und im Fürstentum Anhalt. Insgesamt werden 17 geistliche Institute in dem bekannten umfassenden Schema der Germania Sacra behandelt, wobei neben einer ausgezeichneten historischen Übersicht besonders die Mitgliederverzeichnisse, die Ortsregister des Grundbesitzes und die Listen der abhängigen Kirchen und Kapellen -jedesmal mit allen erreichbaren Angaben!- hervorgehoben seien. Welch eine Unsumme von einsatzvoller Arbeit in derartigen historisch-statistischen Zusammenstellungen steckt, kann nur der voll ermessens, der selbst auf diesem Gebiet tätig gewesen ist. Von besonderem Wert für die allgemeinere Kirchengeschichte ist die erschöpfende Behandlung der kirchlichen Verhältnisse in der Stadt Wittenberg während der Vorreformations- und Reformationszeit. In unmittelbarem Zusammenhang mit Luther führt hier die Darstellung des Augustinereremitenklosters und die eingehende Beschreibung seiner Mitglieder. Den Abschluss bildet ein umfangreiches und sorgfältiges Orts- und Personennamenregister für beide Bände. Es werden auch einige Sachbegriffe ausgeworfen, von denen das Stichwort "Wüstungen" bemerkenswert ist, welches weit über 200 in den beiden Bänden genannte wieder eingegangene Siedlungen alphabetisch zusammenfasst. Auch in dem vorliegenden Bande des großen, leider nur langsam fortschreitenden Unternehmens der Germania Sacra wird der landesgeschichtlichen Forschung nach vielen Richtungen hin ein einzigartiges, bisher in vielen Teilen wohl noch ganz unbekanntes Material greifbar gemacht.

F. M.